

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Julian Schwarze (GRÜNE)**

vom 29. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2025)

zum Thema:

Geplante Hotelneubauten und -schließungen in Berlin 2024/25

und **Antwort** vom 16. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22490

vom 29.04.2025

über Geplante Hotelneubauten und -schließungen in Berlin 2024/25

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter und das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie viele Beherbergungsbetriebe gibt es in Berlin? (Bitte um Aufschlüsselung nach Betriebsart: Hotel, Hostel, Pension, Ferienwohnung, etc. und Bezirken)
2. Wie hoch sind jeweils die Kapazität und die Auslastung der bestehenden Beherbergungsbetriebe? (Bitte um Aufschlüsselung nach Betriebsart über das Jahr hinweg und Bezirken sowie Reisezweck (geschäftlich/privat) sowie ob pro Bett oder Zimmer berechnet bzw. wenn möglich beides angeben)

Zu 1. und 2.: Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg vermeldet mit aktuellem Stand vom Januar 2025 insgesamt 722 Beherbergungsbetriebe (einschließlich fünf Campingplätze). Davon sind 459 Hotels einschließlich Hotels garnis, neun Gasthöfe, 67 Pensionen, 182 weitere Beherbergungsstätten. Von den weiteren Beherbergungsstätten werden 64 Jugendherbergen, 22 Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und 96 Ferienzentren, -häuser,

-wohnungen statistisch erfasst. Beherbergungsangebote unter zehn Betten werden von der Statistik nicht berücksichtigt.

Eine Gliederung der Beherbergungsbetriebe im Berichtsmonat Januar 2025 nach den Bezirken erfolgt eingeschränkt für die gesamt geöffneten Betriebe. Gegenübergestellt wurden die geöffneten Betriebe in der Hochsaison Juli sowie die über das gesamte letzte Jahr erhobene Bettenauslastung:

<i>Bezirk</i>	<i>Januar 2025</i>		<i>Januar bis Dezember 2024</i>	
	<i>Betriebe im Januar 2025</i>	<i>Ø Bettenauslastung in %</i>	<i>Betriebe im Juli 2024</i>	<i>Ø Bettenauslastung in %</i>
Mitte	207	41,8	207	59,3
Friedrichshain-Kreuzberg	80	40,8	85	61,4
Pankow	55	38,5	57	59,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	144	35,4	150	53,1
Spandau	30	37,6	32	51,6
Steglitz-Zehlendorf	30	24,1	31	42,8
Tempelhof-Schöneberg	50	40,5	50	59,5
Neukölln	24	30,1	24	47,6
Treptow-Köpenick	40	29,0	44	45,1
Marzahn-Hellersdorf	17	29,7	17	52,5
Lichtenberg	27	33,7	30	54,2
Reinickendorf	18	39,9	22	50,7

Tabelle 1 (Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

Die durchschnittliche Bettenauslastung betrug im Januar, dem regulär besucherschwächsten Monat, dieses Jahrs in den Hotels rd. 39%, in den Hotels garnis rd. 38%, in den Gasthöfen 24%, in den Pensionen 32% und in den Jugendherbergen u.ä. Betrieben (wie Erholungs-, Rehakliniken und den Ferienhäusern und -wohnungen rd. 40%. Die Zimmerauslastung ist nicht Bestandteil der amtlichen Statistik.

Die Angaben über den Reisezweck sowie eine Aufschlüsselung der Zimmerpreise pro Bett oder Zimmer erfasst das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg nicht.

3. Wie viele neue Beherbergungsbetriebe sind in Planung, für die Bauvoranfragen, Bauanträge und Baugenehmigungen vorliegen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirk und mit Adresse sowie Anzahl der Zimmer und Betten)
4. Bei welchen der in Frage 3 genannten Standorte handelt es sich um Neubauten, bei welchen um Erweiterungsbauten und bei welchen um Umnutzungen bestehender Gebäude? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten)

5. Wie viele Anträge zur Genehmigung von Beherbergungsbetrieben in Bestandsgebäuden liegen derzeit vor? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken und geplanter Betten- und Zimmerkapazität)

Zu 3. bis 5.:

	Frage 3		Frage 4			Frage 5	
	Betten	Zimmer	Neubau	Erweiterung	Umnutzung	bereits genehmigt in Bestandsgebäuden	Kapazität
<i>Steglitz-Zehlendorf</i>							
Aus den Abt. Stadtentwicklung und Ordnung, Umwelt, Naturschutz und Straßen- und Grünflächenamt wurde Fehlanzeige gemeldet.							
<i>Reinickendorf</i>							
Seit 2022 sind 5 neue Beherbergungsbetriebe beantragt worden. Über die Anzahl der Zimmer wird keine Statistik geführt.							
<i>Lichtenberg</i>							
Am Bremsenwerk 1	40-60	40 Service Apartments			x	bisher reine Büronutzung	
Schreiberhauer Straße 2							
Hotel 1	542	271			x	bisher reine Büronutzung	
Hotel 2	502	251			x	bisher reine Büronutzung	
Liepnitzstraße 12	2-4	1			x	1	2-4
Hauptstraße 23, Rummelsburg	k.A.	32			x	1	
<i>Treptow-Köpenick</i>							
Adlergestell 554				x		x	5 WE
Wagner-Régeny-Allee 9	42					x	
Sterndamm 251	23		x				
Elsenstraße 115		198			x		
Adlergestell 121	90-100		x				

Wilhelminenhof straße 66	110					x	
Wilhelminenhof straße 82A		12				x	
Adlergestell 129	59				x		
Winckelmannst raße 9		8				x	
Bruno-Bürgel- Weg 124	200		x				
Heidelberger Straße 61	238	115	x				
Bohnsdorfer Kirchsteig 4		250	x				
Rummelsburge r Landstraße 34		456	x				
Wendenschloß straße 142	344		x				
Mahlsdorfer Straße 3		203	x				
Spitzerstraße 1						x	12 WE
<i>Pankow</i>							
Hermann- Blankenstein- Str. 46			x			Vorbescheid	
Greifswalder Str. 168, 169	640	447	x			Bauantrag, noch nicht genehmigt	
Storkower Str. 156 A	333	183			x	Bauantrag, noch nicht genehmigt	
Am Märchenbrunn en 9, 11	200	100				x	Bauantrag, noch nicht genehmigt
Romain- Rolland-Straße 135	33					x	Bauantrag, noch nicht genehmigt
Blankenburger Chaussee 64	36		x				Bauantrag, noch nicht genehmigt
Grabbeallee 47	46					x	Bauantrag, noch nicht genehmigt
Kopenhagener Straße 72	6					x	Bauantrag, noch nicht genehmigt

Tiniusstr. 12	54				x	Bauantrag, noch nicht genehmigt	
Eldenaer Str. 33	60	35	x			Bauantrag, noch nicht genehmigt	
<i>Neukölln</i>							
Thiemannstr. 1			x			Vorbescheid	
Karl-Marx-Str. 279		290			x	Vorbescheid	
Elsenstraße 74	12	4			x	Bauantrag	
Leykestraße 2		6			x		
Leinestraße 20	8	4			x		
Richardstraße 1	zzgl. 28	zzgl. 13		x	x	x	
Haarlemer Straße 45	33	8			x		
<i>Mitte</i>							
Die Antworten auf die gestellten Fragen lassen sich bedauerlicherweise durch die bezirkliche Bauaufsicht mit der elektronischen Fachsoftware eBG nicht ermitteln. Die bezirkliche Bauaufsicht plant selbst keine Hotels. Eine Recherche außerhalb des eBG würde die händische und sehr zeitaufwendige Durchsicht einer sehr großen Anzahl von Bauunterlagen bedeuten.							
<i>Tempelhof-Schöneberg</i>							
Daimlerstr. 97	1.138	523			x		
Bülowstr. 98	14				x		
Kielganstr. 1 / Kurfürsten 134		20	x				
Nollendorfplatz 5	12				x		
Bayreuther Str. 35		85	x				
Martin-Luther Str. 14		12			x		
Stübbenstr.10		FW 62			x	Genehmigt, teilweise in Nutzung	
Bayreuther Str. 35	170	85			x	noch nicht genehmigt	
Courbiere Str. 12	7	3 Einheiten			x	Genehmigt	

Hohenstauffen- str. 60	2	1 Einhei t			x	Für Wohnungslose	
Hohenstauffen- str. 60	8	1 Einhei t			x	Für Wohnungslose	
Potsdamer Str. 1	290				x	Flüchtlingsunterk unft, bisher keine Nutzungsaufnah me	
Daimler Str. 97-111	1134	522			x		
Teilestr. 34-38	476	238	x				
Borussia Str. 39	5 Gebä ude	150	x				
Tempelhofer Damm 215	38	14			x	noch nicht beschieden	
Gottlieb- Dunkel-Str. 23	3	6		x		Erweiterung Flüchtlings- Anlage	
<i>Spandau</i>							
Gartenfelder Str. 14- 28	502	418	x				
Altonaer Str. 85- 99	158	83	x				
Brunsbütteler Damm 104	172	86	x				
Dorfstraße 29	12	4			x	x	12/4
Eiswerderstr. 10 - 12	190	95	x				
Zitadellenweg 20e	238	119			x	x	238/119
Zitadellenweg 30 - 60	54	27	x				
Am Juliusturm 53	59	27			x	x	59/27
Am Juliusturm 35	230	115	x				
Am Maselakepark 4/8, - 12,16	40	20			x	x	40/20

<i>Marzahn-Hellersdorf</i>							
Märkische Allee 171	374	187	x				
Allee der Kosmonauten 28		158			x		
Alt-Marzahn 69	18			x			
Alt-Marzahn 69 A	12			x			
Alt-Mahlsdorf 99	30	30	x				
Alt-Mahlsdorf 98	42	22		x		x	42 / 22
Am Niederfeld 21	119	40			x		
<i>Charlottenburg-Wilmersdorf</i>							
Salzufer 20	357	179	x			x	
Kurfürstendamm 227				x			
Lise-Meitner-Straße 2			x				
<i>Friedrichshain-Kreuzberg</i>							
Stralauer Allee 44-47	688	344	x				
Markgrafendamm 18	250	125	x				
Friedrichstr. 209	118	59			x	x	
Boxhagener Str. 73		228		x			
Skalitzer Str. 85	260	130			x		

Tabelle 2 (Quelle: Bezirksämter)

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt ergänzend mit: „Alle Vorgänge der Bauaufsicht werden mit dem Elektronischen Bau- und Genehmigungsverfahren (eBG) bearbeitet. Bei der Arbeit mit dem eBG stößt man je nach Fragestellung allerdings sehr oft an die Grenzen verlässlicher statistischer Aussagen. Das eBG ist ein Arbeitsprogramm und originär nicht zur Recherche vorgesehen. Daher ist ein gewisses Maß an Fehleranfälligkeit und Unschärfe immanent; die Zahlen sind nicht belastbar. Andere Recherchemöglichkeiten stehen dem

Bezirksamt nicht zur Verfügung. Die Aufstellung beinhaltet vor diesem Hintergrund auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt ergänzend mit: „Im Jahr 2025 wurde ein Bauantrag für den Neubau eines Hotelgebäudes in Verbindung mit dem Umbau des Bestandsgebäudes am Salzufer 20 genehmigt. Zusammen sollen 179 Zimmer mit 357 Betten entstehen.

Aktuell ist ein Bauantrag für den Umbau bzw. die Erweiterung eines Hotels in Bearbeitung. Dies betrifft die Wiedernutzung des Ku'damm Ecks Kurfürstendamm 227 als Hotel.

Weiterhin ist ein Antrag auf Vorbescheid an der Liste Meitner Straße 2 für den Neubau eines Hotels in Bearbeitung. Da sich bei laufenden Anträgen die Zimmer- und Bettenzahl noch ändern kann, wird diese noch nicht angegeben.“

6. An welchen Standorten gab es seit Juni 2024 dauerhafte Schließungen bzw. Standortaufgaben von Beherbergungsbetrieben und wie viele Betten und Zimmer waren betroffen? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten sowie möglichst den Grund der Schließung angeben)
7. An welchen Standorten kam es seit Juni 2024 zur Umnutzung von Beherbergungsbetrieben wie Hotels und Hostels zu anderen Formen der gewerblichen Unterbringung, wie z.B. Apartment- bzw. „Wohnen auf Zeit“-Modellen oder vergleichbaren Geschäftsmodellen? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten)

Zu 6. und 7.:

	Frage 6		Frage 7	Bemerkungen
	Betten	Zimmer	Umnutzungen	
<i>Steglitz-Zehlendorf</i>				
Aus den Abt. Stadtentwicklung und Ordnung, Umwelt, Naturschutz und Straßen- und Grünflächenamt wurde Fehlanzeige gemeldet.				
<i>Reinickendorf</i>				
keine Informationen				
<i>Bezirk Lichtenberg</i>				
Landsberger Allee 201/205		470	x	Umnutzung zur Geflüchtetenunterkunft
<i>Treptow-Köpenick</i>				
Dies lässt sich aus dem eBG nicht auslesen.				
<i>Pankow</i>				
keine Informationen				
<i>Neukölln</i>				

Die Frage kann hier nicht beantwortet werden, da Betriebsschließungen bzw. -aufgaben keiner bauaufsichtlichen Verfahrenspflicht unterliegen und entsprechend keine Daten hierzu gesammelt werden bzw. hierzu in der Bauaufsicht keine statistischen Erhebungen erfolgen und das elektronische Bau- u.

Genehmigungsverfahren -eBG- für eine Abfrage über keine passenden Suchfilter verfügt (zu viele Suchmöglichkeiten).

Mitte

Die Antworten auf die gestellten Fragen lassen sich bedauerlicherweise durch die bezirkliche Bauaufsicht mit der elektronischen Fachsoftware eBG nicht ermitteln. Die bezirkliche Bauaufsicht plant selbst keine Hotels. Eine Recherche außerhalb des eBG würde die händische und sehr zeitaufwendige Durchsicht einer sehr großen Anzahl von Bauunterlagen bedeuten.

Tempelhof-Schöneberg

Fuggerstr. 13		28	x	Asylbegehrende, Obdachlose
Nollendorfplatz 5	5		x	Wohnheim
Ansbacher Str. 4			x	Büro
An der Urania 16/18			x	Zwischennutzung Obdachlose- neu. Vorbescheid Büroneubau
Bayreuther Str. 42, 43				Leerstand Hotel, Vorbescheid Obdachlose
Nürnberger Str. 5			x	Büro
Nürnberger Str. 65				Baugenehmigung für Büro
Potsdamer Str. 184			x	Gemeinschaftsunterkunft

Spandau

Spandauer Burgwall 15a	24	12	in Flüchtlings- unterkunft	
Pionierstr. 79	47	13	Flüchtlings- unterkunft	soziale Wohneinrichtung zur Unterbringung wohnungsloser Personen

Marzahn-Hellersdorf

Ferdinandstr. 39	43	24	x	Obdachlosenunterkunft
Köpenicker Str. 85		14	x	Obdachlosenunterkunft
Adolfstraße 36a		49	x	
Brodauer Str. 33	60		x	Nutzung unbekannt

Charlottenburg-Wilmersdorf

Modial Hotel Kurfürstendamm				Hotel geschlossen, es existiert eine Baugenehmigung für die
--------------------------------	--	--	--	---

				Errichtung eines Bürogebäudes
<i>Friedrichshain-Kreuzberg</i>				
Skalitzer Str. 36	75	52	Hotel in Obdachlosen- unterkunft	befristet bis 01.08.2028
Wriezner Karree 1	20	10	Flüchtlings- unterbringung	
Markgrafendamm 67			Beherbergung in Büro	
Kopernikusstr. 26/Gubener 42	320		x	

Tabelle 3 (Quelle: Bezirksämter)

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt ergänzend mit: „Es wurde seit Juni 2024 keine Gewerbeabmeldung eines Hotels angezeigt. Dem Ordnungsamt, respektive dem Gewerbeamt liegen grundsätzlich keine Informationen zu Anzahl von Betten oder Zimmer vor. Weiterhin wurde seit Juni 2024 keine Gewerbeummeldung eines Hotels angezeigt. Grundsätzlich wird gewerberechtlich nicht zwischen den einzelnen Unterbringungen unterschieden.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teil ergänzend mit: „Schließungen bzw. Standortaufgaben werden statistisch nicht erfasst. Bekannt ist, dass das ehemalige Hotel Mondial am Kurfürstendamm seit längerem geschlossen ist. Für das Grundstück existiert eine Baugenehmigung für die Errichtung eines Bürogebäudes. Auch eine Umnutzung wird statistisch nicht erfasst. Konkrete Bauanträge für die Umnutzung von Hotel zu "Wohnen auf Zeit" Modelle liegen derzeit nicht vor. Es ist davon auszugehen, dass diese auch nicht beantragt werden würden, da es den Betreibern von Beherbergungsbetrieben frei steht, die Zimmer auch für einen längeren Zeitraum zu vermieten und so ein Angebot analog zu "Wohnen auf Zeit" anzubieten.“

8. Welche Hotelstandorte werden aktuell zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt (bitte Standorte auflisten)?

Zu 8.: In der nachfolgenden Übersicht sind die derzeit für die Notbelegung durch Geflüchtete genutzten Hotelstandorte benannt.

<i>Standort</i>	<i>Bezirk</i>	<i>Plätze Stand 30.04.25</i>
Rudolstädter Straße (Kalische Str.)	Charlottenburg-Wilmersdorf	50

Knesebeckstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	191
Buschkrugallee*)	Neukölln	495
Eislebener Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf	166
Glockenturmstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	232
Hohenzollerndamm	Charlottenburg-Wilmersdorf	140
Luckenwalder Straße	Mitte	221
Sömmeringstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	480
Friederikestraße	Reinickendorf	112
Storkower Straße	Pankow	863
Landsberger Allee**)	Lichtenberg	780
Bülowstraße	Tempelhof-Schöneberg	171
Gesamt		3.901

Tabelle 4 (Quelle: LAF)

*) Das Hotel Buschkrugallee ist unterteilt in eine Notunterkunft-Aufnahmeeinrichtung und eine Notunterkunft-Gemeinschaftsunterbringung.

***) Das Hotel in der Landsberger Allee wird bis zum 30.06.2025 für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt, danach endet die Art des Betriebes und es erfolgt sukzessive die Unterbringung von Geflüchteten in der sanierten Gemeinschaftsunterkunft im Objekt.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt ergänzend mit: „In Steglitz-Zehlendorf gibt es ein ehemaliges Hotel in der Clayallee 146, 14195 Berlin mit einer Kapazität von 16 Plätzen, das für die Unterbringung wohnungsloser Personen genutzt wird. Es handelt sich hierbei jedoch um eine sog. ASOG-Unterkunft und ist damit nicht ausschließlich für die Unterbringung von Geflüchteten vorgesehen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt ergänzend zu der Unterkunft Landsberger Allee mit: „Der als Hostel genehmigte Standort Freienwalder Straße 15-16/Genslerstraße 1-6 wird als Unterkunft für Geflüchtete genutzt. Eine bauordnungsrechtliche Genehmigung ist dafür nicht erfolgt.“

Das Bezirksamt Spandau teilt ergänzend mit: „Der Hotel-/Hostelstandort Freiheit 11 wird aktuell zur Unterbringung von geflüchteten Menschen genutzt.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt ergänzend folgende Standorte mit: „Haus Azur, Ferdinandstraße 39, 12621 Berlin; East West Hostel, Köpenicker Straße 85, 12683 Berlin; Refugium Berlin T&T GmbH, Adolfstraße 36a, 12621 Berlin und Magara Parkhotel Kaulsdorf, Brodauer Straße 33, 12621 Berlin.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg teilt ergänzend folgende Standorte mit: Warschauer Platz 6 sowie Kopernikus Str. 36/Gubener Str. 42.

9. Bestehen Pläne für die zukünftige Nutzung weiterer Hotelstandorte für die Unterbringung von Geflüchteten?

Zu 9.: Das LAF plant für einen Großteil der in der Tabelle zur Antwort 8. aufgeführten Standorte eine Verlängerung der Nutzung für die Notbelegung von Hotelzimmern mit Geflüchteten über den 31.12.2026 hinaus. Die Anmietung von weiteren Hotelplätzen zur Notunterbringung erfolgt zukünftig, wenn die Kontingente der zur Verfügung stehenden Regelunterkünfte ausgeschöpft sind und daher eine weitere Hotelanmietung erforderlich machen sollten. Genaue Standortangaben können daher zurzeit noch nicht erfolgen.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt ergänzend mit: „Am Niederfeld 21 ist die Nutzungsänderung eines Hotels in eine gewerbliche Nutzung zur Unterbringung von Wohnungslosen und Geflüchteten (119 Betten) geplant. Eine Genehmigung wurde noch nicht erteilt.“

10. Mit welchen Maßnahmen unterstützt der Senat die Tourismusbranche dabei, sich nachhaltiger aufzustellen?

Zu 10.: Die (Weiter)entwicklung eines stadtverträglichen und nachhaltigen Tourismus ist und bleibt zentrales Ziel für den Berlin-Tourismus. Ziel ist ein Tourismus, der sowohl die Erlebnisqualität für die Besucherinnen und Besucher als auch die Lebensqualität der Berlinerinnen und Berliner im Blick behält und die Umwelt sowie das Klima schützt. Dazu sind seit 2018 bereits diverse Maßnahmen im Rahmen des Tourismuskonzept 2018+ entwickelt und umgesetzt worden, z.B. Besucherstrommessung auf Basis von aggregierten Mobilfunkdaten (als Datengrundlage für Lenkung des Tourismus), das Bezirksprojekt (differenziertes Management des Tourismus in Innenstadt oder Außenbezirk) sowie der in 2022 gegründete Bürger:innenbeirat Berlin-Tourismus.

Mit der Fortsetzung des Neustartprogramms 2024/2025 wurden ebenfalls eine Reihe von Maßnahmen und Projekten auf den Weg gebracht, um die Tourismusbranche gezielt bei den bevorstehenden Herausforderungen durch äußere Veränderungen und Krisen zu unterstützen. Die Tourismusbranche wird sich beim klimaneutralen Wirtschaften, bei der Digitalisierung, bei der Gewinnung und Haltung benötigter Fach- und Arbeitskräfte sowie beim Aufbau von Krisenmanagementsystemen und Innovationsfähigkeit anpassen und zum Teil neue Wege finden müssen.

Im Rahmen des Neustartprogramms wird der nachhaltige Tourismus aktuell konkret mit drei Projekten in den Blick genommen:

- Die Klima-Roadmap wird als strategischer Leitfaden für die Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft dienen und bis Ende 2025 erstellt. Die Roadmap soll den Unternehmen Orientierung geben und konkrete Wege aufzeigen, wie die Branche zur Klimaneutralität Berlins bis 2045 beitragen kann.

- Die Fortführung des erfolgreichen Förder- und Zertifizierungsprogramm „Sustainable Berlin“ von visitBerlin, bei welchem die Kriterien vollumfänglich und international vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannt sind.
- Das Förderprogramm Kongressfonds Berlin wurde zum „Kongressfonds für nachhaltiges Tagen“ weiterentwickelt. Mit Hilfe dieses Fonds werden Event- und Veranstaltungsplanende in nachhaltiger und innovativer Veranstaltungsplanung unterstützt.

11. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Entwicklung und Umsetzung der im Tourismuskonzept erwähnten Governancestrategie?

Zu 11.: Im Tourismuskonzept 2018+ ist die Entwicklung eines Governancekonzeptes als Maßnahme verankert. Durch die Auswirkungen der Pandemie verschob sich der Fokus jedoch zunächst auf das akute Krisenmanagement, um die unmittelbaren Herausforderungen der Branche zu bewältigen. In der Folge lag der Schwerpunkt auf der schrittweisen Wiederbelebung des Tourismus, wozu das Berliner Neustartprogramm Wirtschaft ins Leben gerufen wurde. Die Entwicklung eines Governancekonzeptes, im Sinne eines institutionellen Rahmens, ist demnach weiterhin ein wichtiger Schritt, welcher mit der Fortschreibung des Berliner Tourismuskonzepts innerhalb der zur Verfügung stehenden Mittel konkretisiert werden soll. Governance wird in der Berliner Tourismusstrategie dennoch bereits aktiv gelebt – insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit den Bezirken, visitBerlin und touristischen Verbänden. Ziel ist es dabei nicht nur, die Bezirke touristisch zu befähigen, sondern insbesondere in Innenstadtbezirken eine nachhaltige Entwicklung und Akzeptanz für den Tourismus zu fördern. Dies zeigt sich beispielsweise in gemeinsamen Projekten zur Gästegewinnung. Die bestehenden Strukturen ermöglichen eine abgestimmte und nachhaltige Entwicklung des Tourismus, wobei die Stadtverträglichkeit als zentrales Leitprinzip gilt. Ein weiteres Beispiel ist das Wassertourismuskonzept. Hierbei gilt es, die Balance zwischen touristischer Entwicklung – auch für Gäste aus Berlin selbst – und dem Schutz der Ressource Wasser zu wahren. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachkolleginnen und Fachkollegen aus dem Gewässerschutz der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) sowie den Bezirken und visitBerlin. Dies verdeutlicht, dass Tourismus eine Querschnittsaufgabe ist, die auch Umwelt- und Stadtentwicklungsaspekte mit einbezieht.

12. Falls eine Bezirksverwaltung bei der Beantwortung involviert war, welche Frist mit wie viel Tagen wurde zur Beantwortung der Frage(n) gesetzt (Bitte jeweils den genauen Zeitraum angeben - ggf. einzeln für die oben gestellten Fragen, falls unterschiedlich)?

Zu 12.: Alle Bezirksverwaltungen wurden um Zuarbeit zu den Fragen 3 bis 9 gebeten und erhielten aufgrund des Feiertages am 08.05.2025 vier Werkzeuge zur Rückmeldung (Anfrage vom 05.05.2025 mit Frist zum 09.05.2025).

Berlin, den 16. 05.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe